

Sport- und bewegungsfreundlicher Pausenhof

Grundschule Herdwangen



Beschreibung des Projekts

Frühjahr 2008:

- Pausenhofgestaltung war Schüler-, Eltern-, und Lehrerwunsch / Leitbild der Schule: "Lernen durch Bewegung"
- Elternbeiratsvorsitzende, Sportlehrer, Schulleitung, Bürgermeister und Vorstand vom örtlichen Sportverein treffen sich zum Interessenaustausch und zur Ortsbegehung.

Ergebnis: Zur Verfügung stehender Platz sehr begrenzt, für finanzielle Unterstützung der Gemeinde werden Spenden und Elternarbeit vorausgesetzt.



Sommer 2008:

- Elternbeirat malt Hüpfspiele auf den Pausenhof (nach Vorlage der Schüler). Farbe spendet eine Familie.

Herbst 2008:

- Schüler malen Vorstellungen, Ideen und Wünsche
- Information der Eltern in den Klassenpflegschaftsabenden,
- Gründung einer Elterninitiative
- Vorstellung des Pausenhofprojekts (Nestschaukel, Kletterbaumhaus) im Gemeinderat, dieser stimmt der beantragten Maßnahme einstimmig zu.

Winter 2008:

- Einweihung der Nestschaukel.

Frühjahr 2009:

- Mehrere Sitzungen mit Elternbeirat, Schulleitung und Spielgeräteherstellern.
- Entscheidung für ein maßgeschneidertes Objekt. Anfertigung eines Modells durch den Spielplatzerbauer. Präsentation des Modells in den Klassenpflegschaftsabenden, beim Schulfest und Ausstellung im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung.
- Aufruf zur Spendenaktion im Amtsblatt. Elternbeiräte stellen persönlich das Kletterbaumhausprojekt den ortsansässigen Betrieben vor.
- Vater aus der Elternschaft übernimmt Bauleitung und treibt zwei anonyme Großspender auf (insgesamt 15.000 Euro).
- Große Projektvorstellung (Powerpointpräsentation) durch einen Vater aus der Elternschaft im Rahmen des Schulfestes.
- Vorstellung des Projekts in der Tagespresse mit Spendenaufruf.
- Finanzielle Förderer des Projekts: Bürgerstiftung, Gemeinde, Banken, ortsansässige Firmen, größere Energiekonzerne, örtl. Verein, Privatpersonen und öffentlich ausgeschriebene Projekte.

Sommer 2009:

- Einwöchige Baumaßnahme in den Sommerferien durch Fachkräfte des Spielgeräteherstellers, durch den Elternbeirat und weitere Eltern.

Herbst 2009:

- Offizielle Einweihung mit allen Förderern des Projekts.



Sommer 2010:

- Mitteilung dass das Pausenhofprojekt aus den Erträgen der Schulstiftung Baden-Württemberg finanziell unterstützt wird.
- Planung der Pausenhofweiterung gemeinsam mit dem Elternbeirat.

Herbst 2010:

- Vorstellung der Erweiterung (Hangelpfad) im Gemeinderat.
- Verschiedene Sitzungen mit Elternbeirat und Schulleitung.
- 2. Spendenaufruf im Amtsblatt und in den Klassenpflegschaftsabenden.

Frühjahr 2011:

- Errichtung des Kletter- und Hangelpfades.
- Anfertigung der Spendentafel.
- Einweihung des Kletter- und Hangelpfades im Rahmen des Schulfestes) Abschluss des Gesamtprojekts).

<u>Gesamtkosten des Projekts</u>	<u>41.000,00 €</u>
Finanzierung über Schulträger	6.500,00 €
über Sponsoren / Spenden	34.500,00 €

Beschreibung des ehrenamtlichen Engagements

Nestschaukel:

Mitglieder der Elterninitiative stellen mit der Unterstützung ortsansässiger Firmen in Eigenleistung eine Nestschaukel auf. Planungsarbeiten, Materialkosten, Arbeitszeit, Arbeitskräfte und die Bereitstellung großer Maschinen, wird zum Großteil von einer Familie übernommen.

Kletterbaumhaus:

Einwöchiger Arbeitseinsatz der Mitglieder der Elterninitiative in den Sommerferien.



Beschreibung der Sponsorengewinnung

Information und Aufklärung zum Pausenhofprojekt über die Tagespresse und das örtliche Amtsblatt der Gemeinde.

Auslage von Informationsblättern bei der Gemeindeverwaltung.

Aufklärung an Elternpflegschaftsabenden mit Präsentation eines Kletterbaumhaus-Modells.

Mitglieder der Elterninitiative stellen Projekt anhand von Planungsskizzen den örtlichen Betrieben vor.

Anschreiben diverser offizieller Stellen.

Sonstige Anmerkungen / Hinweise

Die Mittelbewilligung der verschiedenen Gremien dauerte teilweise über ein Jahr.

Problem:

Projekte werden teilweise erst finanziell unterstützt, wenn bereits Eigenleistungen vorzuweisen sind. Zu Beginn eines Projekts sind weder Eigenleistung noch finanzielle Mittel absehbar.

Ein Pausenhofprojekt sollte deshalb so angegangen werden, dass es schrittweise erweitert werden kann.